Pressemitteilung – Juni 2013

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Anti-Aging-Medizin e.V. verleiht GSAAM-Award

Im Rahmen der 13. Konferenz der Deutsche Gesellschaft für Prävention und Anti-Aging-Medizin e.V. (GSAAM) kam es in diesem Jahr erstmalig zur Verleihung des GSAAM-Awards.

Der mit 2.500 Euro dotierte Preis wurde in den Kategorien Wissenschaft und Öffentlichkeit verliehen. Dafür konnten sich im Vorfeld Ärzte mit Ihren wissenschaftlichen Arbeiten bzw. Projekten bewerben. Aus den eingegangenen Bewerbungen wählte dann der fünfköpfige Vorstand der GSAAM die Preisträger aus.

Der Preis für die beste wissenschaftliche Arbeit ging an Prof. Dr. med. Josefa Schreiner-Hecheltjen aus Essen. Sie wurde für ihre außerordentliche Arbeit zum Thema „Qualitätsmanagement – Konzepte für die Präventionsmedizin, Empfehlungen auf der Basis der IOS-Normen für Praxis und Klinik“ ausgezeichnet. Dr. med. Johannes Gutwald aus Gars am Inn war der erste Preisträger in der Kategorie Öffentlichkeit. Er wurde für sein Projekt „Der kleine Zauberer“ ausgezeichnet. Dieses Projekt soll Kindern auf spielerische Weise zeigen, dass gesunde Ernährung sehr wichtig ist und sie den Verzehr von gesüßten Getränken und Süßigkeiten sehr einschränken bzw. vermeiden sollen.

Auch zur 14. Konferenz der GSAAM, die vom 01. bis 03. Mai 2014 in München statt findet, soll wieder der GSAAM-Award verliehen werden. Mehr Informationen dazu unter www.gsaam.de.

Über die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Anti-Aging Medizin e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Anti-Aging Medizin e.V. (GSAAM) ist die größte europäische Anti-Aging Gesellschaft mit über 1000 Mitgliedern. Sie ist national- und international tätig und pflegt enge Kooperationen mit europäischen- als auch weltweit agierenden Fachgesellschaften. Der Präsident der GSAAM ist Prof. Dr. med. Bernd Kleine-Gunk. Die Aufgaben ergeben sich durch die Aufklärung und Erforschung physiologischer Alterungsprozesse sowie die Beschreibung medizinischer Verfahren und die Vorstellung von Arzneimitteln zur Verzögerung der Alterungsprozesse mit Verbesserung der Organgesundheit. Des Weiteren werden Untersuchungssysteme zur Früherkennung gesundheitlicher Risiken (z.B. Herz- Kreislauferkrankungen, Schlaganfall, Osteoporose, Krebserkrankungen, Demenzformen) mit entsprechenden Verfahren der Prävention entwickelt. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit ist die Entwicklung von Kriterien und Standards für eine Qualitätssicherung (Qualitätsmanagement) in der Präventions- und Anti-Aging Medizin und die Förderung der bundesweiten Weiterbildung.

Pressekontakt
ART.media Public Relations
Karoline Gordalla
Stromstraße 4, 10555 Berlin
Tel: 030 740 744 745
Email: karoline_gordalla@art-media.eu